

Anhang 1 zum Vorsorgereglement

Vorsorgeplan „St. Heinrich“ (gültig ab 01.01.2022)

für

Name Anschluss

(nachfolgend Arbeitgeber genannt)

in der

Mauritius Pensionskasse

(nachfolgend Stiftung genannt)

Nr. –

Art. 1 Versicherter Personenkreis

In diesem Vorsorgeplan werden alle nach BVG obligatorisch zu versichernden Arbeitnehmer des Arbeitgebers versichert, welche am 31.12.2017 im Rahmen des Anschlusses des Arbeitgebers bei der St. Heinrich-Stiftung versichert waren und deren AHV-Bruttojahreslohn den Betrag von 2/3 der maximalen AHV-Altersrente übersteigt.

Art. 2 Versicherter Lohn (VL)

- a) Maximum versicherter Jahreslohn**
 Maximum versicherter Sparlohn (SL) = anrechenbarer Jahreslohn
 – 7/8 max. AHV-Altersrente
 Maximum versicherter Risikolohn (RL) = anrechenbarer Jahreslohn
 – 7/8 max. AHV-Altersrente
- b) Minimum versicherter Jahreslohn**
 Minimum versicherter Sparlohn (SL) = 2/3 des anrechenbaren Jahreslohnes
 Minimum versicherter Risikolohn (RL) = 2/3 des anrechenbaren Jahreslohnes
- c) Anrechenbarer Jahreslohn**
 Anrechenbarer Jahreslohn = mutmasslicher AHV-Jahreslohn
 Max. 6-fache AHV-Altersrente
- d) Koordinationsabzug**
 Koordinationsabzug (SL) = 7/8 max. AHV-Altersrente, max. 1/3 des anrechenbaren Jahreslohnes
 Koordinationsabzug (RL) = 7/8 max. AHV-Altersrente, max. 1/3 des anrechenbaren Jahreslohnes
- e) Anpassung Koordinationsabzug an Beschäftigungsgrad**
 Anpassung = ja

Art. 3 Altersrente und Alterskapital

- a) Ordentliches Rücktrittsalter**
 Das ordentliche reglementarische Rücktrittsalter beträgt für Männer und Frauen 65. Vorbehalten bleibt ein davon abweichendes ordentliches Rücktrittsalter gemäss den auf den Arbeits- oder Personalverhältnissen anwendbaren Vorschriften.
- b) Frühest möglicher Altersrücktritt**
 Alter = 60
- c) spätest möglicher Altersrücktritt**
 Alter = 70
- d) Auskauf der Kürzung bei vorzeitiger Pensionierung**
 Auskauf = ja

e) Altersgutschriften

BVG- Alter	Plan «Standard»	Plan «Plus»
18-24	0.0%	0.0%
25-34	19.0%	22.0%
35-44	21.0%	24.0%
45-54	24.0%	27.0%
55-64/65	27.5%	30.0%
65/64 - 70	27.5%	30.0%

f) **Umwandlungssätze**

Rücktrittsalter	Männer und Frauen
60	4.65%
61	4.80%
62	4.95%
63	5.10%
64	5.25%
65	5.40%
66	5.55%
67	5.70%
68	5.85%
69	6.00%
70	6.15%

g) **Umfang des Kapitalbezugs**

Kapitalbezug = vollständiger oder teilweiser Kapitalbezug des Altersguthabens möglich.
Schriftliche Anmeldung des Kapitalbezug spätestens 1 Monat vor Entstehung des Anspruchs.

Art. 4 Pensioniertenkinderrente

Höhe der Rente = 15% der Altersrente
max. 60% der Altersrente bei Anspruch auf mehrere Pensioniertenkinderrenten

Art. 5 Invalidenrente

Höhe der Rente = 60% vom versicherten Risikolohn
der Anspruch entsteht gleichzeitig mit dem Beginn des Anspruches auf eine Invalidenrente der Invalidenversicherung

Art. 6 Invalidenkinderrente

Höhe der Rente = 9% vom versicherten Risikolohn
Insgesamt max. 60% der zugrundeliegenden Invalidenrente

Art. 7 Ehegattenrente / Lebenspartnerrente

a) **Höhe der Rente**

Bei Tod nach dem Altersrücktritt

Höhe der Rente = 60% der laufenden Altersrente; vorbehalten bleibt eine gewählte Erhöhung der anwartschaftlichen Ehegatten-/Lebenspartnerrente gemäss Art. 16.5a des Vorsorgereglements.

Bei Tod vor dem Altersrücktritt

Höhe der Rente = 42% vom versicherten Risikolohn

b)

Anspruchsvoraussetzungen

- Anspruch wenn = a) Aufkommen für den Unterhalt für mindestens eines Kindes; oder
b) älter als 45 Jahre und mind. 5 Jahre verheiratet
c) wenn der Ehegatte mind. zu 50% invalid ist und diese während der Ehe aufgetreten ist
- c) **Kapitaloption**
Kapitaloption = Die anspruchsberechtigte Person hat das Recht, anstelle einer lebenslänglichen Rente eine einmalige Kapitalabfindung zu verlangen. Für den geschiedenen Ehegatten besteht keine Wahlmöglichkeit.
Die Kapitalabfindung wird nach den versicherungstechnischen Grundsätzen berechnet. Eine schriftliche Erklärung hat vor der ersten Rentenzahlung zu erfolgen.

Art. 8 Waisenrente

Bei Tod **nach dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

Höhe der Rente = 15% der laufenden Altersrente

Bei Tod **vor dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

Höhe der Rente = 9% vom versicherten Risikolohn
Insgesamt max. 60% der zugrundeliegenden Alters- bzw. Invalidenrente

Die Waisenrente wird bis zum vollendeten 18. Altersjahres gewährt.

Art. 9 Todesfallkapital

- a) **Begünstigtenordnung**
Begünstigtenordnung = gemäss Vorsorgereglement
- b) **Ehegatte ohne Anspruch auf Ehegattenrente wird hinterlassen**
Höhe des Todesfallkapitals = 100% des am Todestag vorhandenen Altersguthabens, welches nicht für die Finanzierung von Hinterlassenenleistungen verwendet wird
- c) **Kein Ehegatte wird hinterlassen**
Höhe des Todesfallkapitals = 100% des am Todestag vorhandenen Altersguthabens, welches nicht für die Finanzierung von Hinterlassenenleistungen verwendet wird
- d) **Zusätzliches Todesfallkapital**
Höhe des Todesfallkapitals = nicht versichert
- e) **Freiwillige Einkäufe**
Rückgewähr im Todesfall = ja

Art.10 Beiträge

Die Sparbeiträge bemessen sich in Prozenten des versicherten Sparlohns, die Risikobeiträge in Prozenten des versicherten Risikolohns.

Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	2.50%	2.50%	0.00%	2.50%	2.50%
25 - 34	4.00%	3.50%	7.50%	7.00%	3.50%	10.50%
35 - 44	6.00%	3.50%	9.50%	9.00%	3.50%	12.50%
45 - 54	9.00%	3.50%	12.50%	12.00%	3.50%	15.50%
55 - 65/64	12.50%	2.50%	15.00%	15.00%	2.50%	17.50%
65/64 - 70	12.50%	0.00%	12.50%	15.00%	0.00%	15.00%
Arbeitgeber						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	2.50%	2.50%	0.00%	2.50%	2.50%
25 - 34	15.00%	0.00%	15.00%	15.00%	0.00%	15.00%
35 - 44	15.00%	0.00%	15.00%	15.00%	0.00%	15.00%
45 - 54	15.00%	0.00%	15.00%	15.00%	0.00%	15.00%
55 - 65/64	15.00%	0.00%	15.00%	15.00%	0.00%	15.00%
65/64 - 70	15.00%	0.00%	15.00%	15.00%	0.00%	15.00%
Arbeitgeber und Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	2.50%	2.50%	0.00%	2.50%	2.50%
25 - 34	19.00%	3.50%	22.50%	22.00%	3.50%	25.50%
35 - 44	21.00%	3.50%	24.50%	24.00%	3.50%	27.50%
45 - 54	24.00%	3.50%	27.50%	27.00%	3.50%	30.50%
55 - 65/64	27.50%	2.50%	30.00%	30.00%	2.50%	32.50%
65/64 - 70	27.50%	0.00%	27.50%	30.00%	0.00%	30.00%

In den Beiträgen für die Risikovorsorge sind auch die Beiträge für den BVG-Sicherheitsfonds, die BVG-Teuerungsanpassung und die Verwaltungskosten enthalten. Frauen leisten Risikobeiträge längstens bis zum Alter gemäss Artikel 21 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG).

Die Beiträge für die Risikovorsorge stellen Durchschnittsbeiträge dar und hängen demzufolge von der Alters- und Geschlechtsstruktur des versicherten Personenbestandes ab. Die Stiftung muss diese Beiträge darum periodisch überprüfen und jeweils ohne Vertragsänderung auf den 1.1. anpassen können. Zusätzliche Beiträge können ausserdem erhoben werden, wenn der Stiftungsrat dies zur Behebung einer Unterdeckung für notwendig erachtet und entsprechende Beschlüsse fasst.

Unbezahlter Urlaub

Die Weiterführung der Versicherung bei einem unbezahlten Urlaub ist für höchstens 6 Monate möglich. Der versicherte Lohn entspricht dem unmittelbar vor dem unbezahlten Urlaub versicherten Lohn.

Während der Dauer des unbezahlten Urlaubs wird der Sparprozess unterbrochen. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge für die Risikoleistungen Tod und Invalidität inkl. Beitragsbefreiung müssen von der versicherten Person vor Antritt des unbezahlten Urlaubs vollumfänglich finanziert werden.

Art.11 Risikorückdeckung

Leistungsart

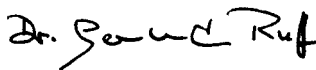
- Invalidenrente
- Invalidenkinderrente
- Beitragsbefreiung
- Ehegattenrente
- Lebenspartnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Zusätzliches Todesfallkapital
- Gesetzliche Teuerungszulagen

Deckungsumfang

- Volle Unfalldeckung
Wartefrist 24 Monate;
Schlussalter (Art. 3 a)
- Volle Unfalldeckung
Wartefrist 24 Monate;
- Volle Unfalldeckung;
Wartefrist 3 Monate;
- Volle Unfalldeckung;
Deckung (Art. 7 b)
- wie Ehegattenrente
- Volle Unfalldeckung
- Volle Unfalldeckung
- nicht versichert
- versichert

Basel, 11.11.2021

Namens des Stiftungsrates



Dr. Gerhard Ruff
Präsident des Stiftungsrates



Silvan Ulrich
Vizepräsident des Stiftungsrates

(Ort, Datum)

Arbeitgeber

(rechtsgültige Unterschrift)

Anhang 2: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen

Vorsorgeplan Standard

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 1.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz
25	19.00%	39	316.04%	53	705.28%
26	38.19%	40	340.20%	54	736.33%
27	57.57%	41	364.60%	55	771.19%
28	77.15%	42	389.25%	56	806.40%
29	96.92%	43	414.14%	57	841.96%
30	116.89%	44	439.28%	58	877.88%
31	137.06%	45	467.67%	59	914.16%
32	157.43%	46	496.35%	60	950.80%
33	178.00%	47	525.31%	61	987.81%
34	198.78%	48	554.56%	62	1025.19%
35	221.77%	49	584.11%	63	1062.94%
36	244.99%	50	613.95%	64	1101.07%
37	268.44%	51	644.09%	65	1139.58%
38	292.12%	52	674.53%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

(Zwischenwerte werden linear interpoliert)

Anhang 2: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen

Vorsorgeplan Plus

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 1.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz	Alter	Prozentsatz
25	22.00%	39	364.33%	53	805.64%
26	44.22%	40	391.98%	54	840.69%
27	66.66%	41	419.90%	55	879.10%
28	89.33%	42	448.10%	56	917.89%
29	112.22%	43	476.58%	57	957.07%
30	135.34%	44	505.34%	58	996.64%
31	158.70%	45	537.40%	59	1036.61%
32	182.29%	46	569.77%	60	1076.97%
33	206.11%	47	602.47%	61	1117.74%
34	230.17%	48	635.49%	62	1158.92%
35	256.47%	49	668.85%	63	1200.51%
36	283.04%	50	702.54%	64	1242.51%
37	309.86%	51	736.56%	65	1284.94%
38	336.96%	52	770.93%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

Zwischenwerte werden linear interpoliert.